

## Mehr Transparenz durch Kennzahlenvergleich

Controlling stärkt eigene Position im Wettbewerb und im Bankgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Ende des jeden Geschäftsjahres wird Bilanz gezogen, werden Bewertungen vorgenommen, Gewinne und Verluste gegenübergestellt. Das Ergebnis gibt Auskunft über Erfolg oder Misserfolg. Was der Betriebsinhaber daraus gar nicht oder nur sehr bedingt ablesen kann, sind die betriebswirtschaftlichen Stärken und Schwächen seines Unternehmens.

Hier schafft der jährliche **Kennzahlenvergleich** des Bundesverbands Modell- und Formenbau Abhilfe. Speziell für das Modellbauerhandwerk entwickelt, ermöglicht er eine verlässliche Einschätzung des Unternehmens im Hinblick auf Produktivität und Rentabilität.

Auch in diesem Jahr können Mitgliedsbetriebe wieder über eine einfache Erhebung eine **systematische Auswertung** und damit **sehr hilfreiche Orientierung** erhalten. Als Instrument betriebswirtschaftlichen Controllings bietet Ihnen der Vergleich folgende **Vorteile**:

- In prägnanter Form können Sie Stärken und Schwächen Ihres Betriebes nach einem objektiven Schema beurteilen.
- Aus den Erbenissen lassen sich Prioritäten und Maßnahmen ableiten, um die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu verbessern.
- Die regelmäßige Teilnahme an dem Kennzahlenvergleich ermöglicht das Beurteilen der Wirksamkeit von Maßnahmen.
- Die branchenspezifische Auswertung ermöglicht eine klare Positionierung der eigenen Leistung unabhängig von der spezifischen fertigungstechnischen Ausrichtung.
- Die Kennzahlen können ideal zur Dokumentation der Bonität des Betriebes herangezogen werden und stärken den Betrieb in seinen Gesprächen mit der Bank, ein optimales Rating herbeizuführen.

Bei der Auswahl der Daten wurde darauf geachtet, dass sie überprüfbar sind und sich dafür eignen, mittelfristige Aussagen auf Basis der jährlichen Bilanz zu ermöglichen. Entscheidend ist, dass die jeweiligen Kennzahlen auch durch Maßnahmen des Unternehmens aktiv beeinflusst werden können. Für die **aktuelle Erhebung der Daten aus 2019** werden folgende elf, betrieblich besonders relevante Kennzahlen ermittelt:

- Umsatz/Beschäftigter
- Wertschöpfung/Beschäftigter
- Wertschöpfung/Stunde
- Stundenkostensatz
- Gesamtkapitalrentabilität
- Wertschöpfungsfaktor Personal
- Anteil CNC-Stunden
- Krankheitsstunden/Mitarbeiter
- Eigenkapitalquote
- Anlagendeckung
- Liquiditätsgrad

Für jede Kennzahl erhält der Teilnehmer den eigenen Wert (EW), den Durchschnittswert, den Soll-Wert, sowie die Spannweite (kleinster Wert versus größter Wert). Im Anhang gibt es zudem eine kurze Erläuterung zu jeder Kennzahl, wie diese ermittelt wurde sowie allgemeine Hinweise, welche Aspekte für die Verbesserung der jeweiligen Kennzahl besonders wichtig sind.

Der Kennzahlenvergleich wurde entwickelt von der TSG Technologie und Service GmbH (vorher TZH Technologie-Zentrum Holzwirtschaft). Die TSG ist jetzt auch wieder mit der Durchführung und der vollständigen Abwicklung beauftragt worden. Die **Kosten** betragen für den Teilnehmer **jährlich 75,00 Euro zzgl. Mehrwertsteuer**.

Den aktuellen Erhebungsbogen erhalten Sie anbei, zu leichterem Bearbeiten dieses Mal auch als Excel-Datei. Die Rücksendung des Erhebungsbogens per Fax oder E-Mail erfolgt an

TSG Technologie und Service GmbH  
Herr Dipl.-Ökonom Helmut Haybach  
Johannes-Schuchen-Str. 4, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 / 9214-13, Telefax 05261 / 9214-10  
E-Mail: haybach@tsg.nrw

Ausschließlich dort werden die gelieferten Daten und die Auswertungsergebnisse bearbeitet. Der Umgang erfolgt absolut vertraulich. **Die Abgabe wird erbeten bis spätestens 11. September 2020.**

Nutzen Sie dieses einmalige Instrument, das es Ihnen erlaubt, Ihre betriebliche Leistungsfähigkeit und Ihre Finanzstruktur objektiv einzuordnen.

Freundliche Grüße

BUNDESVERBAND  
MODELL- UND FORMENBAU

Michael Bücking  
Geschäftsführer

PS: Das TSG Technologie und Service GmbH steht auch für weitergehende Analysen und Beratungen vor Ort zur Verfügung, um die Situation im Detail zu analysieren, Maßnahmen abzuleiten und das betriebliche Controlling weiterzuentwickeln.

### **Kennzahlenvergleich für das Vorjahr**

Aufgrund verschiedener Nachfragen weisen wir darauf hin, dass interessierte Betriebe auch **nachträglich** noch einen Vergleich ihrer Kennzahlen **für das Kalenderjahr 2018** vornehmen lassen können. Die Kosten hierfür betragen ebenfalls **75,00 Euro zzgl. MwSt.** Benutzen Sie auch dazu bitte den beigefügten Erfassungsbogen und kennzeichnen diesen mit der betreffenden Jahreszahl. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Haybach von der TSG (s.o.) gerne zur Verfügung.

**Erfassung Kennzahlenvergleich im Modell- und Formbau**

Datenjahr  
Rücksenden

**2019**

**TSG Technologie und Service GmbH**  
z. Hdn. Herrn Haybach, Johannes-Schuchen-Str. 4  
32657 Lemgo, Telefax 05261-921410

Name Betrieb	
Anschrift	
Telefonnummer und Ansprechpartner	

Gesellschaftsform      GmbH       Einzelunternehmer       GmbH & Co.KG

**Gewinn-/Verlustrechnung**

Euro

G1 Betriebsleistung gesamt		incl. Bewertung der halbfertige Arbeiten
G4 Wertschöpfung/Rohgewinn		Gesamte Betriebsleistung abzüglich Material und Fremdleistungen
G12 Personalkosten gesamt		incl. Personalnebenkosten sowie Kosten Leiharbeiter incl. evtl. Geschäftsführergehalt
G8 Zinsen Fremdkapital		kurz- und langfristige Zinskosten ohne Zinsen für Gesellschafterdarlehen
G11 zu versteuerndes Ergebnis		ohne Berücksichtigung von Personen-/Körperschaftsteuer und AO-Erträge bzw. AO-Aufwendungen (Ansparabschreibung Versicherungsleistungen, Sonderrückstellungen etc.)

**Bilanzzahlen**

Euro

B1 Anlagevermögen gesamt		
B3 Kundenforderungen		
B5 Zahlungsmittel		<b>positive</b> Bank- und Barguthaben
B6 Bilanzsumme		
B7 Eigenkapital gesamt incl. Gesellschafterdarlehen		Auf welcher Seite des steht das Eigenkapital, auf der Aktivseite <input type="checkbox"/> oder der Passivseite <input type="checkbox"/>
B8 Langfristiges Fremdkapital (Darlehen)		incl. Rückstellungen mit einer Rückzahlung von mehr als 1 Jahr

**Beschäftigte**

Anzahl

M1 Geschäftsführung		Anzahl der Personen, die als Inhaber oder Geschäftsführer agieren
M2 Bürokräfte		Anzahl der Köpfe auf das Jahr bezogen Anteilige Monate von Mitarbeitern gewichten auf 12/Monate/Jahr Teilzeitkräfte auf Vollzeit Std./Woche gewichten
M3 Gesellen/angelernte Arbeiter		s. M2
M4 Leiharbeiter		Gesamtzahl der Stunden geteilt durch 2096
M5 Techn. Angestellte/Meister		s. M2
M6 Auszubildende		s. M2

**Produktive Stunden (Anwesenheitsstunden aller Beschäftigten einschl. Betriebsinhaber, die direkt einem Kundenauftrag zugeordnet werden können, also keine Zeiten für die Angebotsbearbeitung, Lagertätigkeit, Maschinenwartung oder reine Maschinenlaufzeiten ohne Personalbetreuung etc.)**

S1 Gesamtzahl aller produktiven Stunden		
S2 davon Auszubildendenstunden		
S3 Arbeitsvorbereitungsstunden/CAD-Konstruktion		falls nicht in S1 berücksichtigt
S4 Stunden Leiharbeiter		falls nicht in S1 berücksichtigt
S10 Gesamte bezahlte Krankheitsstunden		ohne Krankheitsstunden der Auszubildenden! Keine Stunden die vom Krankengeld der Krankenkasse bezahlt werden.

**Verwendete Stundensätze für die Kalkulation (keine reinen Maschinenstundensätze ohne Personal)**

S16 CAD/Konstruktion	
NC/Fräsen bemannt	
Messtechnik	
Werkstatt	

## Kennzahlenvergleich im Modell- und Formenbau

### Kennzahlenbeschreibung

Kennzahltyp	Beschreibung
1 Betriebsleistung je Beschäftigter	Betriebsleistung
	Summe Beschäftigte
	Auszubildende werden mit 0,3, jeder Betriebsinhaber wird mit 1,3 gewichtet. Die Kennzahl gibt einen guten branchenspezifischen Vergleich zur Leistungsfähigkeit des Betriebes.
Wertschöpfung je Beschäftigter	Rohertrag/Wertschöpfung
	Summe Beschäftigte
	Auszubildende werden mit 0,3, jeder Betriebsinhaber wird mit 1,3 gewichtet. Die Kennzahl gibt einen guten branchenspezifischen Vergleich zur Leistungsfähigkeit des Betriebes.
2 Wertschöpfung/Stunde	Wertschöpfung/Rohertrag
	Summe Produktive Stunden
	Die Stunden der Auszubildenden werden mit 0,5 gewichtet. Wichtigster Kennwert zu Beurteilung der Produktivität des Betriebes.
3 Stundenverrechnungssatz	Wertschöpfung - Betriebsergebnis + Kalk. Kosten
	Summe Produktive Stunden
	Stunden der Auszubildenden werden mit 0,5 gewichtet, ein Geschäftsführergehalt bei GmbHs wird herausgerechnet. Durchschnittliche Betriebskosten pro geleisteter Stunde, kann aber keine Maschinenkostensatzermittlung ersetzen.
<b>Kalkulatorische Kosten</b>	Die kalkulatorischen Kosten dienen dazu, dass die Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs zwischen den Betrieben vergleichbar gemacht unabhängig von der gewählten Rechtsform werden. Die kalkulatorischen Kosten bestehen aus kalk. Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen) + kalk.Zinsen - kalkulatorischer Unternehmerlohn bei Einzelunternehmen in Abhängigkeit von der Betriebsgrößenklasse je angegebenen Inhaber: Betriebsgrößenklasse 0 - 4,9 MA 55.000 € Betriebsgrößenklasse 5 - 9,9 MA 62.000 € Betriebsgrößenklasse 10 - 19,9 MA 70.000 € Betriebsgrößenklasse über 20 MA 80.000 € - kalkulatorische Zinsen Das Eigenkapital wird mit 0 % Zinsen als kalkulatorische Zinsen in Rechnung gebracht.
4 Rentabilität Gesamtkapital	Ergebnis - Kalk. Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen) + Fremdkapitalzinsen
	Bilanzsumme
	Die Rentabilität des Gesamtkapitals ist ein Indikator wie effektiv das gesamte Kapital eingesetzt wird. Der Zinssatz sollte größer als der langfristige Fremdkapitalzinssatz sein.
5 Faktor Personal	Rohertrag
	Personalkosten gesamt + kalk. Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen)
	Steht für die Personalintensität mit der die Wertschöpfung im Betrieb erwirtschaftet worden ist, pro Euro Personalkosten ergibt sich der entsprechende Rohertrag.
6 Anteil CNC-Stunden	CNC-Stunden gesamt
	Summe Produktive Stunden der Mitarbeiter
	Verdeutlich die Maschinenintensität im Betrieb und die Bedeutung der CNC-Bearbeitungszentren für die Gesamtkapazität im Betrieb
7 Krankheitsstunden/Mitarbeiter	Krankheitsstunden gesamt (ohne Stunden Azubis)
	Summe Beschäftigte (ohne Azubis und Betriebsinhaber)
	Die Kennzahl verdeutlicht die Verfügbarkeit der Mitarbeiter und gibt einen Hinweis auf die Motivation im Betrieb.
8 Eigenkapitalanteil	Eigenkapital gesamt
	Bilanzsumme
	Die Höhe der Eigenkapitalquote verdeutlicht den Haftungsanteil den der Eigentümer am Gesamtkapital hält. Er ist der wichtigste Ratingfaktor. Er kann aber nur ausgewertet werden, sofern das Eigenkapital positiv ist, d. h. nicht als negativer Wert auf der Passivseite bzw. positiver Wert auf der Aktiv-Seite der Bilanz erscheint.
9 Deckungsgrad II	Eigenkapital + Langfristiges Fremdkapital
	Anlagevermögen gesamt
	Der Deckungsgrad II vergleicht langfristiges Vermögen mit langfristigen Verbindlichkeiten. Wenn er unter 100 % liegt, sollten die kurzfristigen Verbindlichkeiten abgebaut oder umgeschuldet werden.
	Langfristiges Fremdkapital
	Eigenkapital + Anlagevermögen gesamt
	Bei negativem Eigenkapital wird das langfristige Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt zur Summe aus Anlagevermögen und Eigenkapital.
10 Liquidität 2. Grades	Forderungen + Zahlungsmittel (Barbestände + pos. Kontokorrent)
	Bilanzsumme - Eigenkapital (sofern positiv) - Langfristiges Fremdkapital
	Die Liquiditätsgrade verdeutlichen die Zahlungsfähigkeit des Betriebes. Sie vergleichen kurzfristigen Forderungen mit kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Wert sollte immer über 100 % liegen.